Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Sonntag, 29.11.2026, 04:30 Uhr

Frost, geringe Reifglättegefahr. In der Nacht zum Montag Glatteis möglich, nachfolgend Nebel.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Am Rand eines Hochs über Osteuropa wird zunächst mit südöstlicher Strömung kalte und meist trockene Luft in die Region geführt. In der Nacht zum Montag greift die Front eines Tiefs bei Island mit feuchter und milderer Luft von Westen her über.

FROST/GLÄTTE:
In den Frühstunden Frost mit Tiefstwerten zwischen -3 und -7 Grad. Tagsüber regional Dauerfrost um -1 Grad.
In den Folgenächten leichter Frost bei Tiefstwerten zwischen 0 und -4 Grad. Vereinzelt Glätte.

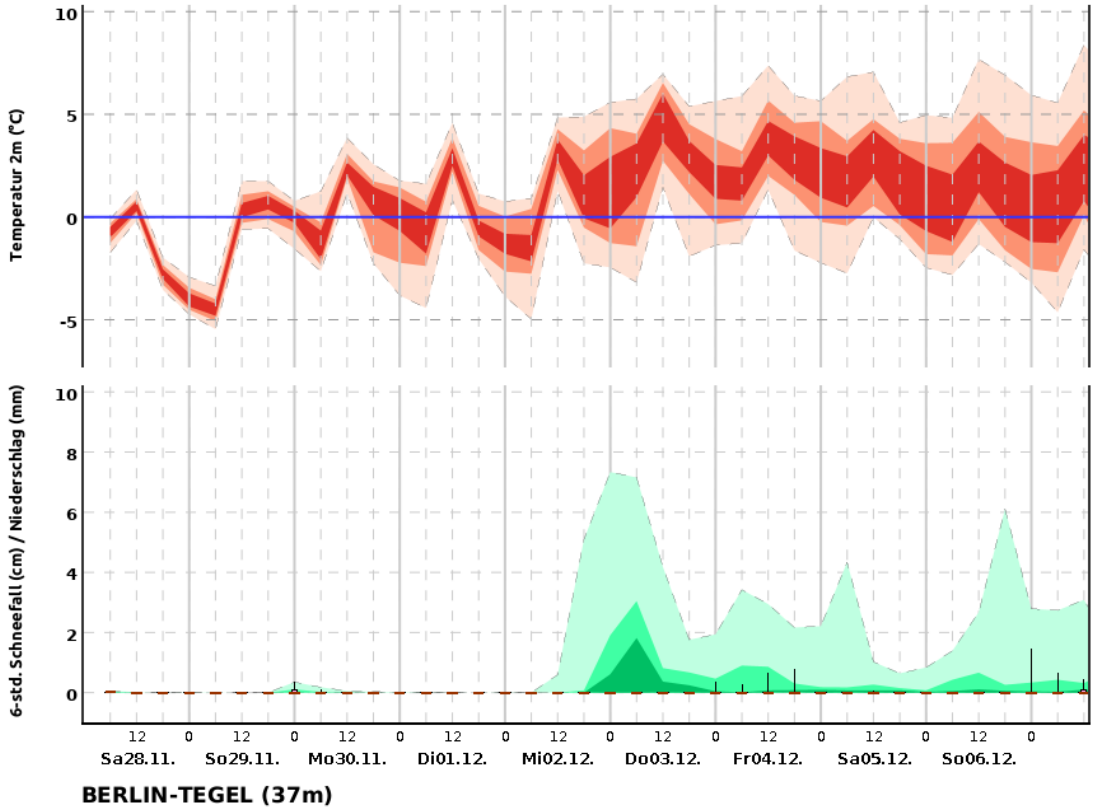
GLATTEIS:
In der Nacht zum Montag und Montagmorgen in der Westhälfte Brandenburgs vorübergehend leichter Regen oder Sprühregen, bei frostigen Temperaturen örtlich Glatteisbildung möglich.

NEBEL:
Am Montagmorgen sowie in der Nacht zum Dienstag gebietsweise dichter Nebel, teils mit Sichtweiten unter 150 m.

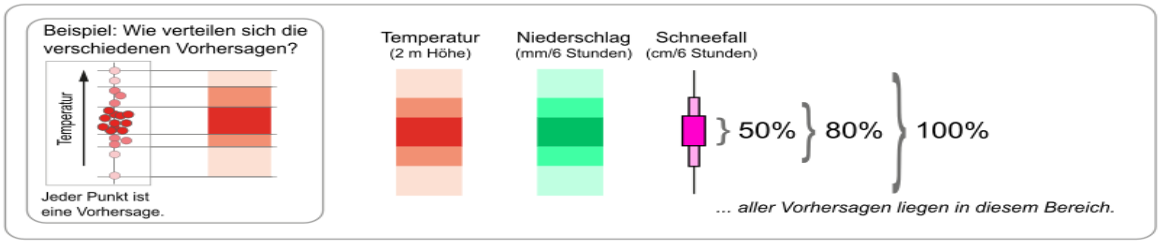
Straßenwetter in den Frühstunden (Sonntag) in Brandenburg/Berlin
Glätte: wahrscheinlich
Glätteart: Reif
Verbreitung: vereinzelt

Besonderheiten: Vor allem auf Brücken und in Gewässernähe.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Sonntag, 29.11.2026, 07:00 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Sebastian Schappert